



Frau Dr. med. Freya Haid-Fischer zum Gedenken

Am 19. Februar 1998 entschlief nach schwerer Krankheit eine der bekanntesten deutschen Phlebologen, Frau Dr. Freya Haid-Fischer. Frau Dr. Haid-Fischer war eine bewundernswerte Frau, die buchstäblich bis an ihre letzten Tage ihren Beruf mit großer Freude ausgeführt hat. Mit ihrer beispiellosen Tatkraft wird sie uns nicht nur als Autorin und Lehrerin der Fischer-Schule, sondern auch für ihre Patienten als vorbildliche Ärztin in Erinnerung bleiben.

»Beim Liegen entstehen die tiefen Beinvenenthrombosen und mit Liegen werden sie behandelt«. Dieser Widerspruch bewegte schon 1910 Dr. Heinrich Fischer, den Großvater von Frau Haid-Fischer, zur Entwicklung der ambulanten Thrombosetherapie. Er legte den Patienten feste, heute nach ihm benannte Fischer-Verbände an, ließ sie aufstehen und verordnete Spaziergänge. Seine Söhne Dr. Eduard Fischer (Wiesbaden) und Dr. Karl-Wilhelm Fischer (Stuttgart) führten diese Therapieform weiter.

Nach der Schulzeit in Stuttgart studierte Frau Haid-Fischer in Tübingen, Würzburg, Berlin und Erlangen. Die spätere fachärztliche Ausbildung erfolgte u. a. bei den Professoren Nonnenbruch, Zuckschwerdt und Ratschow. Der frühe, durch ein Kriegsleiden bedingte Tod ihres Vaters, Karl-Wilhelm Fischer, zwang Frau Haid-Fischer zur Übernahme der väterlichen Praxis, als damals jüngste niedergelassene Ärztin Stuttgarts.

Ihr Leben stellte Sie ganz in den Dienst der Weiterentwicklung und Lehre der Fischer-Methode. Neben der aktiven Mitgliedschaft in der französischen, österreichischen und schweizerischen Fachgesellschaft war sie Gründungsmitglied der deutschen Gesellschaft für Phlebologie (1957, Frankfurt). Neben der aufopferungsvollen Arbeit in ihrer Praxis stand die Weiterentwicklung und Verbreitung der Kompressionstherapie ganz im Zentrum ihres Lebens. Ihre zahlreichen Arbeiten faßte sie unter Mitarbeit ihres damaligen Gemahls, Dr. Helmut Haid, in dem Standardlehrbuch der 60er bis 80er Jahre, »Venenerkrankungen, Phlebologie für Klinik und Praxis«, im Thieme-Verlag erschienen, zusammen. Das Buch wurde in sechs Auflagen überarbeitet und erhielt 1984 eine erste spanische Auflage. Für interessierte Laien veröffentlichte sie den Venen-Ratgeber »Gesunde Beine – ein Leben lang« (Trias-Verlag) und überarbeitete ihn noch 1996 zur 7. Auflage völlig neu.

Wenige Tage vor ihrem Tode konnte sie bei den Bonner Venentagen (Priv.-Doz. Dr. Rabe) die Renaissance ihrer und ihres Großvaters Ideen miterleben: Professor Dr. Hugo Partsch (Wien) stellte seine auf Universitätsklinikniveau erstellten, wissenschaftlich nicht anzugreifenden, aufsehenerregend guten Ergebnisse der ambulanten Thrombosetherapie vor. 30 Jahre zuvor hatte er in der Stuttgarter Praxis von Frau Haid-Fischer diese »Fischer-Methode« kennengelernt, wie sich beide beim gemeinsamen abendlichen Kongreßessen erinnerten. Es bleibt zu hoffen, daß ihr Ideengut und das der beinahe 100 Jahre bestehenden Fischer-Schule von ihren zahlreichen Schülern, deren letzter der Autor ist, weitergetragen werden kann.

In stiller Trauer
Dr. Michael Holtzmann, Stuttgart